

Denkmalliste Stadt Essen



Blatt 1

Lagebezeichnung Steeler Straße 261			
Stadtbezirk I	Stadtteil Huttrop (11)	Gemarkung Huttrop	
Lfd. Nr. 923	Datum: A. Becker 23.04.2002	Flur 4	Flurstücke(e) 120
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Franz-Sales-Haus	
<p>Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals</p> <p>Die Einrichtung des Franz-Sales-Haus hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts die Pflege, Erziehung und Ausbildung behinderter Kinder, die in Essen und Umgebung wohnten, begleitet. Beginnend mit dem Hauptgebäude von 1890/92 wurde die Einrichtung nach und nach erweitert, sich so den sich wandelnden Gegebenheiten und Therapieformen anpassend, so dass sie schließlich zur größten katholischen Privatanstalt innerhalb der Rheinprovinz heranwuchs. Zur Ausbildung geeigneter Pflegekräfte wurde sogar eine Fachschule errichtet und angegliedert.</p> <p>Im II. Weltkrieg wurde die Anlage stark beschädigt. Der Wiederaufbau, aber auch die zunehmend offenere und familienähnliche Unterbringung der Patienten führte zu einer starken Veränderung des historischen Baubestandes, ergänzt durch zahlreiche Neubauten. Der im Originalzustand verbliebene Teil der Hauptfassade, an der noch heute die Tradition und Bedeutung der Einrichtung anschaulich werden, rechtfertigt das öffentliche Interesse an seiner Erhaltung und Nutzung. Die verbleibende dreigeschossige Backsteinfassade wird geprägt durch einen stark plastischen, übergiebelten Mittelrisalit, in dem der aufwendig gestaltete spitzbogige Eingang liegt. Eckquaderung aus Werkstein, spitzbogige und runde Fenster im Giebeldreieck dienen ebenfalls der repräsentativen Aufwertung der Gebäudemitte. Die anschließenden Fassadenteile sind einfacher gestaltet, im 1. und 2.</p>			

Foto



* Bezirksvertretung I

**Gründe für die Erhaltung
und Nutzung**

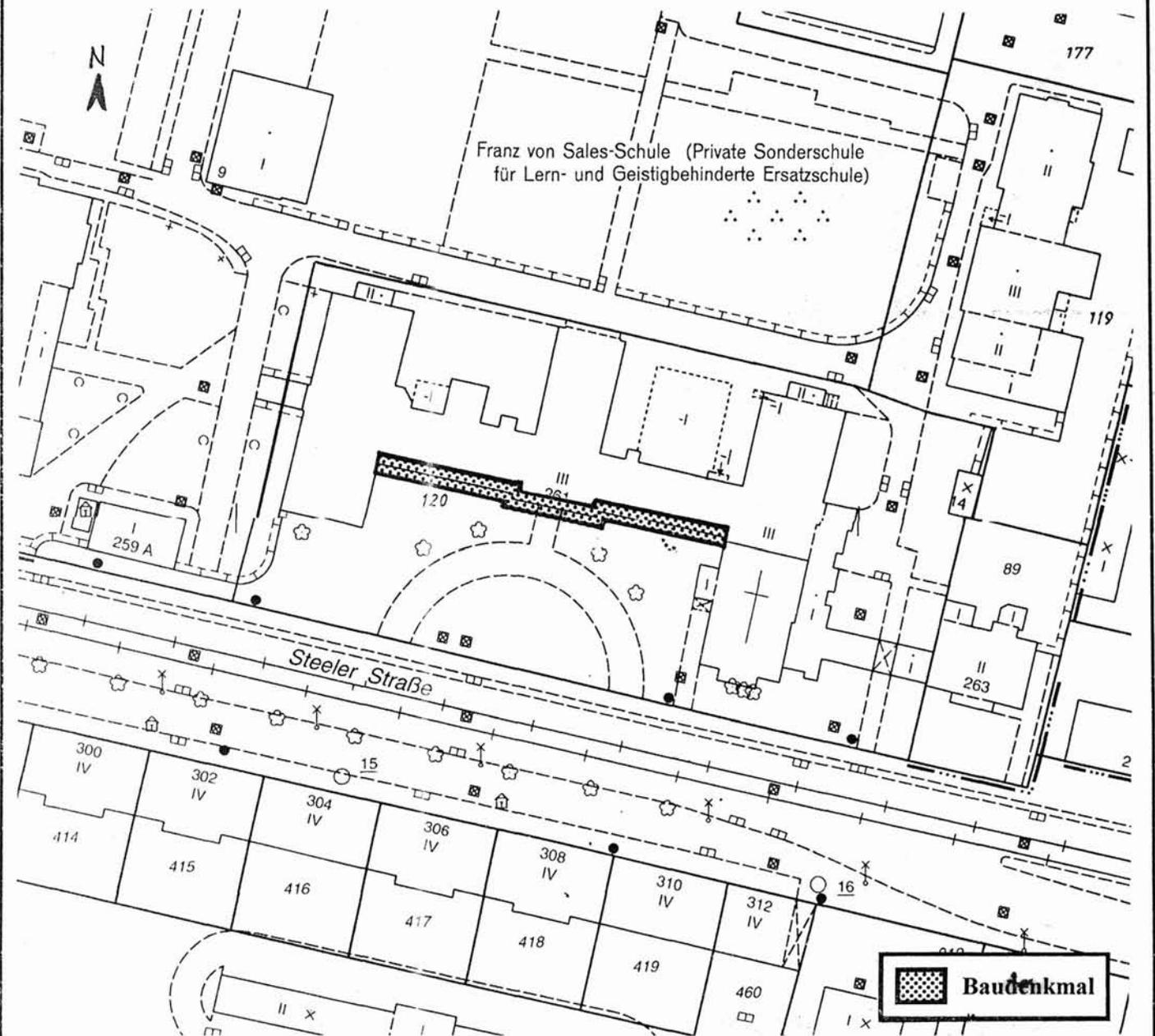
Planungs- und Baurecht

Hinweise auf Sachakten

**Hinweise auf Inventare, Literatur,
Archivquellen etc.**

Fortschreibungen

Lageplan



Geschoss durch helle verbindende Sohlbankgesimse horizontal gegliedert. Spitzbogige Fenster und das Traufgesims mit Rundbogenfries sind historisierende Gestaltungselemente, die zugleich auf die kirchliche Trägerschaft der Institution hinweisen.

Die Tätigkeit des Franz-Sales-Hauses ist ein Beleg für die historische Entwicklung sozialer Einrichtungen in der Stadt Essen. Wenn im Denkmalschutzgesetz (DSchG) NW die Bedeutung für Städte und Siedlungen gefordert wird, so ist diese für eine Institution, deren Wirken die Erziehung und Ausbildung behinderter Kinder eines weiten Umkreises bestimmte, eindeutig vorhanden. Der symbolhafte Wert der qualitativ vollen Fassade begründet das öffentliche Interesse an der Erhaltung und Nutzung des Denkmals Franz-Sales-Haus gemäß § 2 DSchG NW aus sozial- und stadtgeschichtlichen Gründen.